

Beilagen.

1.

Kaiser Rudolph II. an Erzherzog Albert.

Rudolff.

Durchleuchtiger Hochgeborner freundtlicher geliebter Bruder Vnd Fürst. Vns hatt der Wohlgeborne Vnser lieber getreuer Albrecht Wenzl Eusebius Von Wallenstein auff Herzmanicz und Herzmaßeßß Vnterthenigst ersucht vnd gebetten, Nachdem er vergangene Jahr aneinander sich im Kriegeweisen gegen denen Türcken sowohl gegen denen auffgestandenen Hungern vnd Sibenbürgern brauchen laßen, Undt nochmahls entschloßen, Das Glück anderstwo auch Zuerfuchen, Insonderheit aber ein annuttung trage sich in E. L. Dienst Zu begeben, Wir geruhten darinnen mit guaden zu bewilligen Vndt Ihme durch eine ersprißliche Commendation an E. L. befürderlich zu erscheinen.

Wann vns des obbenantts Von Wallenstein Dapffers redlichs Verhaltts uns genugsam bekantt Indeme Er alberaitt mehr als einmahl Hauptmanschaften bedient, auch dehn Veneich eines Obristen vber ein Regiment deutscher Knecht (dazue Er von Stenden Vnserer Cron Behaim deputirt gewest) Wann der Krieg lenger wehren sollen, angetretten hett, vnd wir demnach seinem verneren rühmlichen Vorhaben alle Hülff zu erzaigen billich wohl gewogen Hierumb so hatt Er nitt allein das gebettene gnedigste erlaubnus von Vns erlangt Sondern neben dem Wir in kainen Zweifel seetzen, Euer L. werde obangezaigte des von Wallenstain gutherzige oblation (desen geschlecht gegen Vns vnd Vnserem Hauß Osterreich in stetter vnverbrüchlicher Trew Iderzeit verbliben vnd noch beharrett) für sich selbst lieb vnd annemlich sehen So gesynnen Wir hiemitt freunt vnd Brüderlich, E. L. wölle auch Vns zu Ehren vnd gefallen Ihne in Dero Kriegsdienst